

Resolution gegen die Zwangsversetzung unserer Kolleginnen

Wir, der Personalrat der Theobald-Ziegler-Schule weisen entschieden die Zwangsversetzung der Kolleginnen an die Förderschulen zurück, die mit der Anordnung des Staatlichen Schulamtes vom 23.04. 2013 von Herrn Kilian ausgesprochen wurde. Die Verfügung ist in ihrer jetzigen Form sozial unverantwortlich und willkürlich.

Wir haben seit fast 20 Jahren Gemeinsamen Unterricht an unserer Schule. Es ist ein Bestandteil unseres Schulprofils und wird von der gesamten Schulgemeinde getragen. Unsere Förderschulkräfte gehören seit vielen Jahren dem Kollegium an und gestalten die Schulentwicklung und den Schulalltag der Schule wesentlich mit.

Wir halten es für falsch und kontraproduktiv, dass jetzt einzelne Kolleginnen vom Schulleiter benannt werden sollen, um sie an die Förderschulen zu versetzen.

Ohne Not soll ein gut funktionierendes System zerstört werden. Wir brauchen eine planbare und personelle Kontinuität, gerade um Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf adäquat beschulen zu können.

Deshalb fordern wir die sofortige Rücknahme der Verfügung und den Verbleib der Förderschulkräfte an der Theobald-Ziegler-Schule als Stammschule.

Wir fordern ein ausreichendes Stundenkontingent, um unsere erfolgreiche Arbeit fortsetzen zu können.

Frankfurt, 03.06.2013

Vera Ostersetzer

Simon Übelacker

Esther Taylan

Verteiler:

Staatliches Schulamt Frankfurt

Stadtschulamt Frankfurt

Dezernentin für Integration der Stadt Frankfurt

Stadtelternbeirat Frankfurt

Landeselternbeirat Hessen

Politik gegen Aussonderung e.V.

Netzwerk Inklusion Frankfurt

Gruppe Inklusionsbeobachtung Hessen

Gemeinsam leben Hessen

Igel –Initiative gemeinsam lernen

Lokalpresse

GEW Frankfurt

HKM Wiesbaden

Frankfurter GU-Schulen